

Ausgabe einer $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe in Höhe von M. 600 000 (s. unten) zur Bestreitung obiger Ausgaben und sonstiger Baukosten, sowie zur Deckung schwebender Schulden wurde ebenfalls genehmigt.

Ankaufsrechte des Staates: Nach Art. 18 der Koncession ist die Staatsregierung berechtigt, von dem Rechte des Ankaufs der Bahnen nach Massgabe der Bestimmung des § 42 des Eisenbahngesetzes vom 3. Nov. 1838 schon nach Ablauf von 10 Jahren nach Eröffnung des Betriebes, event. auf der zuletzt fertiggestellten Bahn, Gebrauch zu machen.

Kapital: M. 2 100 000 in 1100 Vorz.-Inh.-Aktien Lit. A (Nr. 1—1100) à M. 1000, mit dem Vorrecht auf $4\frac{1}{2}\%$ Div. (ohne Nachzahlungsanspruch) und auf das Kapital im Falle einer Auflösung, und 1000 Inh.-Aktien Lit. B (Nr. 1—1000) à M. 1000. Der Staat ist mit M. 200 000 in Aktien Lit. A und mit M. 200 000 in Aktien Lit. B, die Landgemeinde Lüdenscheid mit M. 74 000 in Aktien Lit. A beteiligt.

Die G.-V. v. 24./9. 1903 sollte Beschluss fassen über einen Antrag des A.-R., je 2 Aktien Lit. B in eine Aktie zuzulegen, die Vorz.-Div. der Aktien Lit. A auf $3\frac{1}{2}\%$ zu beschränken, dann $3\frac{1}{2}\%$ Div. auf die Aktien Lit. B und den alsdann verbleib. Überrest gleichmässig nach den Nennbeträgen zu verteilen und ferner, dass, falls 3 Jahre hintereinander die Aktien Lit. A u. B die gleiche Div. erhalten haben, das Div.-Vorrecht der Aktien Lit. A wegfällt, sowie Beschlussfassung über die Modalitäten dieser Herabsetzung. Da eine Statutänd. aber der vorherigen Zustimmung der Staatsregierung bedarf, wurde der Antrag zurückgezogen und bisher nicht mehr eingebracht.

Anleihen: I. M. 300 000 in 4% Oblig. von 1893, Stücke à M. 500. Zs. 1/4. u. 1/10.; Tilg. ab 1899 durch jährl. Ausl. von 1% = M. 3000 u. ersp. Zs. im Juli-Sept. (erste 1898) auf 1/4. 1899; von 1900 an verstärkte Tilg. oder gänzliche Rückzahlung vorbehalten. Die Anleihe ist an 1. Stelle im Bahngrundbuch eingetragen. In Umlauf Ende März 1906 M. 276 500. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der ausgelosten Stücke in 11 J.

II. M. 400 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. lt. Genehmigung v. 24./7. 1902, 800 Stücke à M. 500. Zs. 1/4. u. 1/10.; Tilg. ab 1905 bis längstens 1942 durch jährl. Ausl. bzw. Rückkauf von M. 4000 = 1% u. ersp. Zs. im Juli/Sept. (erstmalig 1904) auf 1/4. 1905; ab 1911 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündigung mit 6monat. Frist vorbehalten. Die Anleihe ist in das Bahngrundbuch hinter Anleihe I eingetragen. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.). Von dieser Anleihe befinden sich M. 100 000 im Besitz der Landgemeinde Lüdenscheid. In Umlauf Ende März 1906: M. 396 000.

III. M. 200 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. lt. Genehm. v. 19./12. 1903, Stücke à M. 500, sonst wie Anleihe II. Die Anleihe ist im Bahngrundbuch an dritter Stelle eingetragen. In Umlauf Ende März 1906: M. 198 000. Zahlst. für alle Anleihen: Ges.-Klasse; Berlin: Mitteld. Creditbank; Meiningen: Bank f. Thür. vorm. B. M. Strupp.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Zunächst nach den Bestimmungen des der Genehmigung des Min. der öffentl. Arbeiten unterliegenden, periodisch zu revidierenden Regulativs die dem Ern.-F. und die dem Spec.-R.-F. A zuzuführenden Beträge, welche für letzteren Fonds mit mind. $\frac{1}{10}\%$ des Anlagekapitals jährl. zu bemessen sind. Dieser Spec.-R.-F. A ist bis zur Höhe von M. 60 000 zu verstärken; es können alsdann die Rücklagen mit Genehmigung des Min. der öffentl. Arbeiten solange unterbleiben, als der Fonds nicht um eine volle Jahresrücklage wieder vermindert ist. Tritt keine Verminderung ein, so fallen die Zuschüsse fort, dann Verzinsung u. Tilg. der Anleihen, gesetzl. Eisenbahnabgabe, 5% zum R.-F. B (Bilanz-R.-F.), dann vertragsm. Tant. an Beamte, dann vorerst auf die Aktien Lit. A $4\frac{1}{2}\%$ und auf die Aktien Lit. B bis zu $4\frac{1}{2}\%$ Div., Rest zur Div. gleichmässig unter Aktien A und B. Eine Nachzahlung von Div. auf die Vorz.-Aktien A findet nicht statt.

Bilanz am 31. März 1906: Aktiva: Bahnkörper u. Betriebsmittel 3 029 409, Betriebsmaterial. etc. 10 489, Bankguth. 64 352, Debit. 1995, Kassa 5498, Interims-Kto 8128, Ern.-F.-Anlage I 48 776, do. II 7348, do. Spec.-R.-F. 46 015, Kaut. 67 151. — Passiva: A.-K. 2 100 000, Anleihen 870 500, do. Zs.-Kto 18 935, Bilanz-R.-F. 47 546 (Rüchl. 2533), Ern.-F. I 48 776, do. II 7348, Spec.-R.-F. 46 015, Garantiereste, Versich. 5696, Delkr.-Kto 2924, Oblig.-Tilg.-Res. 22 482, Eisenbahnsteuer 987, Kaut.-Kto 67 151, Oblig.-Tilg. 10 210, Div. 38 500, do. alte 698, Vortrag 1392. Sa. M. 3 289 165.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 279 866, z. Spec.-R.-F. 3029, Ausgaben à Kto Ern.-F. I 114 012, z. Ern.-F. II 2000, Anleihe-Zs. 37 790, Staatseisenbahnsteuer 987, z. Delkr.-Kto 1000, Gewinn 52 636. — Kredit: Vortrag 1961, Betriebseinnahmen 449 180, Entnahme aus Ern.-F. I 40 181. Sa. M. 491 322.

Kurs Ende 1895—1906: Lit. A: 106.80, 113, 109.25, 106.50, 102.50, —, —, 74, 83.50, 91.25, 94.60, 98.50%. Eingef. 2./11. 1895 zu 107.50%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1889/90—1905/1906: Lit. A: $4\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{5}$, $2\frac{3}{10}$, 2, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{5}$, 3, $3\frac{3}{10}$, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}\%$; Lit. B: $\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, 0, $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$, 1, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Amtmann Opderbeck, Lüdenscheid; Geh. Reg.-Rat Bormann (zugleich oberster Betriebsleiter), Berlin; Huvendick (örtlicher Betriebsleiter), Lüdenscheid.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat A. G. Wittekind, Berlin; Stellv.: Gen.-Dir. Hugo Noell, Lüdenscheid; Reg.-Baumeister Ernst Quandt, Schöneberg; Bankier Max Abel, Berlin; Fabrikant Herm Plate, Augustenthal; Fabrikant A. Colsmann, Werdohl; Dir. Rud. Berg, Evcking.

Zahlstellen: Für Div.: Lüdenscheid: Eig. Kasse; Berlin: Mitteld. Creditbank, Abel & Co. *